

Zur Vorgeschichte der Anschreiben an Frau Ulrike Dittrich, Managerin des Hambacher Schlosses, Frühjahr 2020

Die Stiftung Hambacher Schloss versuchte, die Veranstaltung des Dritten Neuen Hambacher Festes 2020 zu verhindern, so dass wir einen Anwalt einschalten mussten. Gleichzeitig bat ich interessierte Teilnehmer, Frau Dittrich zu schreiben, etwas über ihre Person zu sagen und zu erklären, warum das Hambacher Fest auch heute so wichtig ist.

Hier sind 65 Anschreiben dokumentiert. Überzeugen Sie sich selbst, dass die Teilnehmer des Neuen Hambacher Festes angesehene Bürger dieses Landes sind und die demokratischen Traditionen pflegen wollen.

**Organisationskomitee
Neues Hambacher Fest**
c/o Prof. Dr. Max Otte
Gustav-Heinemann-Ufer 68
D-50968 Köln
Telefon: (49) 221-99 80 19-0
www.neues-hambacher-fest.de


Anschreiben an Frau Ulrike Dittrich, Managerin der Stiftung Hambacher Schloss, zum Hambacher Fest 2020

1



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

mein Name ist  und ich würde gerne bei der Preisverleihung für Zivilcourage am 23. Mai 2020 im Hambacher Schloss teilnehmen.

Ich bin eine freiberufliche Werbetexterin aus Hessen, ohne Vorstrafen oder extremistischen Neigungen und habe bereits im letzten Jahr am Kongress sowie an der Wanderung zum Schloss teilgenommen.

Wenn es darum geht die Demokratie zu verteidigen, stelle ich mich mit meinen beruflichen Fähigkeiten gerne der guten Sache zur Verfügung.

Denn Deutschland ist meine Heimat, die ich liebe. Ich bin froh hier in Frieden und Freiheit und als Christin aufgewachsen zu sein. Und nicht in Pakistan, wo ich geboren wurde.

Darum möchte ich wieder nach Hambach kommen, um mich mit Menschen auszutauschen, denen ihr Land ebenfalls am Herzen liegt.

Gerade jetzt ist es so wichtig, dass wir für die Freiheit und unsere Rechte eintreten.

Jeder, der hierzulande Zivilcourage zeigt, gehört ausgezeichnet.
Und zwar an keinem besseren Ort als der Wiege der Freiheit. Im Hambacher Schloss!!!

Ich hoffe, dass ich Sie mit diesen Worten erreichen kann und freue mich, wenn Sie mir und den vielen anderen Menschen, dies ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



2



16.04.2020

Sehr verehrte Frau Dittrich,

das Hambacher Schloss besitzt eine starke Symbolkraft, deren Eigentum sich auf das gesamte Volk der Deutschen erstreckt.

Liebe zur Heimat, den eigenen Wurzeln, dem eigenen Volk ist dem Menschen angeboren und wird überall auf der Welt ganz selbstverständlich gelebt. Nur in Deutschland hat man es geschafft, diese natürlichste aller Verbundenheiten zu stigmatisieren.

Man schafft es sogar, Bundestagsvizepräsidentin zu werden, indem man "Deutschland, Du mieses Stück Sch...!" skandiert.

Nun gibt es aber Menschen, die sich der Aufgabe, auch im deutschen Volk die Liebe zur Heimat wiederzubeleben, widmen.

Professor Max Otte ist einer davon.

Ich habe beiden Neuen Hambacher Festen persönlich beigewohnt und dort mit Hunderten Gleichgesinnten gesprochen.

Ich kann Ihnen versichern, auf diesen Festen nicht einen einzigen Menschen getroffen zu haben, der eine dunkle Agenda verfolgte.

Wer diesen Menschen das Recht nehmen will, über die Identifikation mit dem Symbol Hambacher Schloss ihre Heimatliebe gemeinsam zu feiern, sollte sich die Frage stellen, ob er selbst das moralische Grundgerüst besitzt, Verwalter eines solchen Symbols zu sein.


"Gegenkräfte" auf dem ersten und zweiten Neuen Hambacher Fest, die ich persönlich in Augenschein nahm, waren größtenteils Personen, die eine Bewahrung der deutschen Kultur und des deutschen Volkes geradeheraus ablehnen. Ohne Völker gibt es jedoch keine Souveränität mehr.

Diese "Internationalisten" sind es, denen verwehrt werden sollte, das Symbol Hambacher Schloss durch Vereinnahmung in die Bedeutungslosigkeit zu schicken.

Bitte genehmigen Sie das Dritte Neue Hambacher Fest, ich möchte dort meine Liebe zur Deutschen Heimat zusammen mit Professor Otte und Anderen feiern.

Mit freundlichen Grüßen





15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Prof. Dr. Max Otte hat mich gebeten, Sie über meine Person zu informieren, dem komme ich gerne nach.

Ich habe mich um einen der wenigen Plätze bei der Preisverleihung am 23.05.2020 beworben.

Ich bin von Beruf Diplom-Verwaltungswirt und habe als Beamter bei Bundesbehörden dem Staat gedient.

Nun im Ruhestand studiere ich bei der staatlichen FernUni in Hagen, Fakultät Politikwissenschaften im Master-Studiengang „Regieren und Partizipation“.

Noch nie habe ich irgendeiner Partei oder sonstigen politischen Organisation angehört, gerade als Staatsdiener sah ich mich stets zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet.

Als Staatsdiener bin ich zudem der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet.

Das bürgerliche Ehrenamt als Wahlhelfer nehme ich seit vielen Jahren gerne wahr.

Aus meinen Studien weiß ich, dass das politische System „Demokratie“ keine Selbstverständlichkeit ist, sondern dass demokratische Werte immer verteidigt werden müssen, auch in diesem Land und gerade zu diesen aktuell schwierigen Zeiten.

Der Preis für Zivilcourage ist daher eine wichtige Sache für unser Land.

Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen, weil das Hambacher Schloss wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik steht.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person passende Informationen liefern.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen (noch verfügbaren) Plätze beworben.

Gestatten Sie mir, mich Ihnen kurz vorzustellen: ich bin zugelassener Rechtsanwalt im OLG Bezirk München; zudem bin ich Mitglied des Richterkollegiums des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs (BayVerfGH) (schließlich: verheiratet, 2 Söhne, röm. kath.). Wegen meiner anwaltlichen und richterlichen Funktionen bin ich als Organ der Rechtspflege strikt an Recht und Gesetz gebunden;

die freiheitlich-demokratische Grundordnung ist die Richtschnur.

Ich finde es richtig und erstrebenswert, daß wir unsere Demokratie verteidigen und aktiv dafür eintreten müssen. Das Hambacher Schloß steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik – es ist Sinnbild dafür! Gerade hier ist der richtige Platz für die Verleihung des Preises für Zivilcourage. Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Sie mit meinen Zeilen in Bezug auf meine Person überzeugen, daß die Veranstaltung an sich und eine (mgl.) Gast-Teilnahme von mir zu keinerlei Befürchtungen in irgendeiner Weise führen. Für Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

5

[REDACTED]

15.04.2020

S. g. Fr. Dittrich,

Prof. Otte hat mich gebeten, seine Veranstaltung am 23. Mai im Hambacher Schloss zur Preisverleihung für Zivilcourage zu unterstützen. Dies möchte ich hiermit ausdrücklich tun. Ich selbst bin eingeladen, kann aber aus terminlichen Gründen nicht kommen.

Das Hambacher Schloss steht für Demokratie und Freiheit. Das war die meiste Zeit in der deutschen Geschichte allerdings ganz anders.

Leibeigenschaft, Religionszwang, Folter usw. waren der Normalzustand. Dass wir heute Freizügigkeit, freie Berufswahl, körperliche Unversehrtheit oder Meinungsfreiheit genießen können, ist für mich als Kind der Nachkriegsgeneration ein Geschenk, das es zu erhalten gilt.

Der Erhalt dieser im Grundgesetz verankerten Werte bedarf allerdings unseres Zutuns. Er kommt nicht von alleine. Freiheit muss man sich immer wieder neu verdienen, damit die Demokratie lebendig bleibt und nicht zur bloßen Etikette verkommt. Dazu gehört insbesondere der kontroverse Diskurs. Die einfache Lösung ist oft eben nicht die beste. Die beste Lösung muss man erarbeiten und dabei möglichst viele verschiedene Argumente und Gedankengänge prüfen. Das ist Demokratie. In der öffentlichen Debatte empfinde ich jedoch häufig Eintönigkeit und mundgerechtes Weiterreichen vorgefertigter Lösungen. Dies setzt sich fort bis in die öffentlich-rechtlichen Rundfunksender, wo selbst im "Tatort" regierungspolitische Meinungen durchgereicht werden. Wer da eine abweichende Meinung vertritt, wird schnell diffamiert. Diese Methode ist nicht neu, aber ich halte sie für besonders schädlich für die Demokratie.

Ich teile nicht alle Ansichten von Prof. Otte, aber ich empfinde seine Gedankengänge als erfrischend, denn er stellt gedankliche Alternativen dar, so wie es in einer Demokratie sein sollte. Und ich kann ganz im Kantschen Sinne meinen Verstand gebrauchen und mir ein eigenes, reifes, vielfältiges und staatsbürgerliches Bild der Geschehnisse machen. Und das ist wichtig für die Demokratie.

Ich kann verstehen, dass Sie zögern, die Veranstaltung von Prof. Otte zu genehmigen. Ihre Zustimmung könnte öffentliche Kritik hervorrufen. Aber zur Freiheit gehört Mut, so wie es 1832 die Studenten am Hambacher Schloss gezeigt hatten, gegen die Restauration der alten Ordnung, gegen die Kleinstaaterei und für die Souveränität des Volkes und damit so ziemlich gegen alle, die damals etwas zu sagen hatten. Dagegen mutet die Preisverleihung für Zivilcourage fast schon "mickrig" an.

Ich hoffe, Sie entscheiden sich für diese Veranstaltung im Hambacher Schloss und stärken damit unsere Demokratie in Deutschland.

MfG

[REDACTED]

P.S. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und arbeite in einem mittelständischen Unternehmen als Produktionsleiter. Ich bin in mehreren gemeinnützigen Vereinen aktiv und in meiner Heimatgemeinde Gemeinderat für die Freien Wähler. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung

[REDACTED]

6

[REDACTED]

15.04.2020

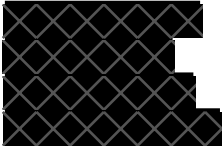
Sehr geehrte Frau Ulrike Dittrich,

gerne würde ich der Preisverleihung im Hambacher Schloss beiwohnen. Ich finde dies eine sehr wichtige Veranstaltung. Warum? Sie zeugt von Toleranz gegenüber Andersdenkenden! Mir liegt sehr daran, dass möglichst alle Menschen wertgeschätzt werden. Leider werden häufig, zu häufig Menschen mit anderen Meinungen, Ansichten, Vorstellungen ausgegrenzt, diffamiert oder auch abgewertet, anstatt sich mit Ihnen ernsthaft auseinander zu setzen. Es gibt Bereiche, wo man dies als Prävention tut. Natürlich gibt es unverbesserliche oder unbelehrbare Menschen, aber mit dem meisten kann man in ein Dialog treten. Das muss nicht dazu führen, dass man die "Anderen" unbedingt überzeugt, aber sicher führen Gespräche, die von gegenseitigen Respekt getragen werden und auf gleicher Augenhöhe zur Nachdenklichkeit!

Ich gehöre keiner Partei an, bin Vater von 2 erwachsenen Kinder, zähle mich zu den Konservativ-Libralen. Bin politisch interessiert und insbesondere an den Wohlergehen meiner Kinder und Enkelkindern und am Wohlergehen aller!

Daher finde ich es absolut wichtig, dass besonders abweichende Meinungen in unserem so schönen und freien Land Platz haben müssen. und sich mit Ihnen auseinander gesetzt wird. Nur dann ist Demokratie und Meinungsfreiheit auch für die Zukunft gesichert. Unterstützen Sie diese wichtigen Werte!

Mit freundlichen Grüßen



7



21.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich selbst bin 49 Jahre alt, ausgebildeter Dipl.-BauIng. (TU) und leite in Hamburg eine Niederlassung eines großen Baukonzerns. Darüber hinaus entwickle und erstelle ich Immobilien, die den sozialen und energetischen Erfordernissen der heutigen Zeit zugleich gerecht werden sollen.

Im Rahmen der Veranstaltung möchte ich gern mit meiner Familie (Frau und einjährige Tochter) in Ihre schöne Gegend reisen, sofern dies zu diesem Zeitpunkt wieder möglich ist.

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner Partei, erst recht extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



8



18.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich wurde darüber informiert, daß Sie wissen wollen, wer die Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage sind.

Da ich mich um einen der wenigen Plätze beworben habe, möchte ich mich hiermit vorstellen.

Ich bin 1951 in Weißensee in Thüringen geboren, habe hier die 10 Klassen- Schule besucht, später in Abendschule das Abitur gemacht und 1972 das Studium für Elektrotechnik in Mittweida/Sa. aufgenommen. Dies habe ich erfolgreich als Dipl. Ing. 1976 beendet und war danach in verschiedenen Bereichen des VEB Robotron in Sömmerda tätig.

Die Zustände in der DDR, meine Weigerung in die SED und die Kampfgruppe einzutreten führten zu immer mehr Repressionen, die mich letztendlich dazu veranlaßt haben, die Flucht aus der DDR zu planen. 1988 sind wir dann schließlich, ich, meine Frau und unsere beiden Söhne (8 u.11.J) auf unterschiedlichen, riskanten, Wegen in die BRD geflüchtet. Hier haben wir dann 11 Monate in einer Flüchtlingsunterkunft in Pforzheim in einem 13 qm großen Zimmer „gewohnt“. Meine Frau war bereits seit 1981, nach einer Hirntumor- OP erwerbsunfähig und schwerbehindert. Auf Anraten der Behörden haben wir damals den Flüchtlingsausweis „C“ beantragt, erhalten und besitzen dieses Ding heute noch.

Nach dem Untergang der DDR habe ich 1990 Einsicht in die Stasiunterlagen beantragt und hatte dazu einen Termin 1992 in Berlin. Meine Akten, ca. 600 Seiten, habe ich mir als Kopien aushändigen lassen und der Inhalt war und ist für meine Frau und mich eine große psychische Last.

Heute ist meine Frau nach einem nochmaligen Hirntumor und einer notwendigen Kopf OP im Jahr 2005 immer noch schwerbehindert und mittlerweile mit Pflegegrad 3 eingestuft. Ich bin Altersrentner mit einer Rente von 670 €.

Unsere persönliche Situation ist ganz sicher nicht komfortabel, aber es gehört zu unseren Grundüberzeugungen, daß man sich für Politik interessieren und gegen jeglichen Rechtsbruch seine Stimme erheben muß. Nur so kann nach unserer Überzeugung eine Demokratie bestehen.

Wenn ich den Haftbefehl, dessen Kopie ich in meinen Stasiunterlagen noch besitze ,der nach unserer Flucht auf mich ausgestellt wurde, absehe, dann kann ich sagen, daß ich niemals straffällig geworden bin. Auch gehöre ich natürlich keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Im Geschichtsunterricht der DDR war das Hambacher Schloß und das damit verbundene „Fest“ ein fester Bestandteil, wenn auch politisch polarisiert verwendet. Ich halte es für meine Pflicht, nach meiner Flucht und der späteren Befreiung aller DDR Bürger von der SED Diktatur, für die Verteidigung der Demokratie einzutreten und welcher Ort steht so, wie das Hambacher Schloß, für die demokratischen Traditionen unseres Landes?

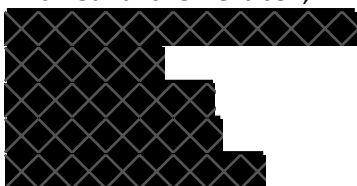
Zivilcourage ist eine sehr hohes Gut und für den Zusammenhalt einer Gesellschaft unverzichtbar, eine für unser Land sehr wichtige Sache.. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen, Menschen die sich in diesem Sinne besondere Verdienste erworben haben, auszuzeichnen.

Ich weiß genau, warum ich mich engagiere, denn ich habe meine Freiheit mit sehr hohem Einsatz und unter Lebensgefahr gewonnen.

Ich hoffe, daß meine Mail dazu geeignet ist, daß Sie sich ein Bild von mir, einem aufrechten Demokraten und Patrioten, machen konnten.

Für irgendwelche Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung, meine Beschreibung war nur ein geringer Bruchteil unserer Erfahrungen und Erlebnisse,

Mit freundlichen Grüßen,



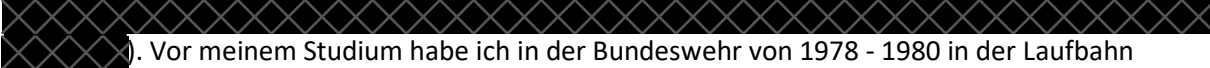

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich, sehr geehrter Herr Dr. Otte,

ich würde gerne an der geplanten Sonderveranstaltung am 23. Mai 2020 im Festsaal des Hambacher Schlosses teilnehmen und bitte daher um Reservierung einer einzelnen Eintrittskarte für 195,00 €. Mit meiner Ticketreservierung möchte ich den Zweck der Veranstaltung (Verleihung des Preises für Zivilcourage) ideell und finanziell unterstützen.

Zu meiner Person:

Ich arbeite seit 20 Jahren als Universitätsprofessor für Molekulare Immunologie am Universitätsklinikum Ulm. Meine Hauptaufgabengebiete sind die immunologische Grundlagenforschung, sowie Lehre im Fach Immunologie in den Studiengängen Medizin und Molekulare Medizin. Ich habe in den 1980er Jahren in Tübingen und ein Jahr am "University College" in London/England Biochemie studiert und von 1987 bis 1991 an der „Université Pasteur“ in Strasbourg/Frankreich promoviert. Danach habe ich bis zu meiner Berufung auf die Universitätsprofessur acht Jahre in einem internationalen Forschungsinstitut der Schweiz gearbeitet,

). Vor meinem Studium habe ich in der Bundeswehr von 1978 - 1980 in der Laufbahn „Offizier der Reserve“ in einem Panzergrenadierbataillon Wehrdienst geleistet, um gegebenenfalls „das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen“ (Gelöbnis- und Vereidigungsformel). Mein polizeiliches Führungszeugnis hat KEINE Einträge.

Ich bin seit 21 Jahren mit einer in Neu-Delhi geborenen und dort aufgewachsenen Inderin verheiratet, die ich während meiner Promotionsarbeit in Frankreich kennengelernt habe. Ich habe daher enge familiäre Bindungen an Indien und die dortigen Menschen. Schon aufgrund meiner internationalen Ausbildung und meinem familiären Hintergrund lehne ich jede Art von Rassismus strikt ab. Nicht nur aufgrund des geleisteten Beamteneids, sondern auch aus Überzeugung stehe ich fest zur deutschen Verfassung und zum deutschen Rechtssystem. Obwohl ich mich als politisch sehr interessiert bezeichnen würde, gehöre ich keiner politischen Partei an. Ich bin dagegen seit 18 Jahren Mitglied in der Naturschutzorganisation BUND und unterstütze regelmäßig den NABU (Naturschutzbund, einst Vogelschutzbund), sowie die humanitäre Organisation „Médecins sans Frontière“ (Ärzte ohne Grenzen).

Seit einigen Jahren beobachte ich mit Sorge, dass Menschen, die Meinungen vertreten, die sich nicht am „Mainstream“ orientieren, zunehmend diskriminiert, bewußt falsch verstanden und bevorzugt in die Ecke von Rassisten, Rechtsradikalen und „Dumpfbacken“ oder deren Wegbereitern gestellt werden. Mit meiner Teilnahme an der Sonderveranstaltung im Festsaal des Hambacher Schlosses möchte ich mich mit Menschen solidarisieren, die aufgrund ihrer vom „Mainstream“ abweichenden, aber demokratisch legitimierten Ansichten diskriminiert und boykottiert werden.

Ich hoffe sehr, dass diese, dem demokratischen Recht der freien Meinungsäußerung gewidmete Veranstaltung im Festsaal des Hambacher Schlosses stattfinden kann. Die Nichtgenehmigung dieser Veranstaltung durch die Festsaal-vergebende Stiftung wäre für mich nur ein weiteres trauriges Beispiel für Diskriminierung und Boykott offenbar missliebiger Meinungen und Ansichten.

Mit freundlichen Grüßen,



[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

wie Sie sich denken können reagiere ich auf die Bitte von Prof. Otte wegen der geplanten Veranstaltung auf dem Hambacher Schloß.

Wie ich der Bitte von Prof. Otte entnehmen konnte, sorgen Sie sich, dass keine Demokraten und Bürger, die sich eindeutig zu unserem Rechtsstaat bekennen, zur Veranstaltung kommen könnten. Ich selbst bin Geschäftsführer und Unternehmer im Immobilienbereich und selbstständiger Sachverständiger für Immobilienbewertung tätig. Zudem bin ich ehrenamtlich im Beirat des Marketing-Clubs Offenburg-Ortenau aktiv ([REDACTED])

[REDACTED] Da ich nach dem Motto lebe, kritisch zu sein aber nicht meinungsgebunden bin ich in keiner Partei aktiv. Ich bin nicht vorbestraft oder je straffällig geworden. Ich bin seit 14 Jahren in zweiter Ehe verheiratet und sehe mich als 60-jähriger grundsolide aufgestellt. Mein Vater ist selbst Schweizer und ab und zu sehne ich mich selbst für Deutschland nach mehr direkter Demokratie, denn der Souverän wird in Deutschland irgendwie nicht gänzlich gehört. Eine Demokratie ist immer ein Kompromiß, an dem ständig gefeilt wird und das ist gut so. Zu diesem Feilen gehört die offene Diskussion – vorbehaltlos und frei – und die Zivilcourage. Daher finde ich es wirklich sehr gut einen Preis für die Zivilcourage gerade am besten Symbol der Demokratie Deutschlands - auf dem Hambacher Schloß - zu verleihen.

Ich möchte Sie bitten, Frau Dittrich, dem – gerade aus demokratischer Sicht – nicht im Wege zu stehen. Denn wenn Sie aus Ihrer (sicherlich verständlichen) Sichtweise heraus persönlich agieren und die Veranstaltung verhindern, so wäre das nur Wasser auf den Mühlen von Feinden der Demokratie, was sicherlich nicht im Sinne der offenen und streitbaren Demokratie in Deutschland wäre.

Ich stehe Ihnen jederzeit gerne auf Nachfragen zu meiner Person und meinem Umfeld zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,
darf ich mich in einer persönlichen Angelegenheit an Sie wenden?

Wie ich von meinem Mitstreiter Prof. Dr. Otte erfuhr, gibt es weiterhin Probleme mit der o. g. Tagung.
Ich selbst würde, wie in den letzten Jahren, auch diesmal gern in ihre schöne Gegend reisen, sofern dies wieder zulässig ist.
Als Dipl. Forstwirt und Dipl. Kfm. arbeite ich in Berlin bei einer Öffentlichen Einrichtung des Bundes.
Ich bin ehrenamtlich in mehreren Gremien tätig, unter anderem im Kirchenvorstand. Weil ich gern singe, wirke ich in mehreren Chören mit. Ich habe Verständnis für Ihre Bedenken, weil manches für Außenstehende auf den ersten Blick (fälschlich) etwas verdächtig ist. Doch lassen Sie mich feststellen, dass ich dort ausschließlich grundanständige Bürgerinnen und Bürger traf, die geeint sind in der Sorge um dieses Deutschland, unser Vaterland. Und um Europa, und das friedliche Miteinander der Völker.
Dabei unterscheiden wir uns durchaus, aber nahezu jeder hat Meinungsfreiheit als eines der wichtigsten Grundrechte schätzen gelernt.
Bitte ermöglichen Sie uns, als Ihre Gäste auf Ihrem Schloss zu tagen.
Vielen Dank.

Mit liberalem Gruß

[REDACTED]

12

[REDACTED]

20.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

wie mir mitgeteilt wurde, möchten Sie die Lebenshintergründe der Menschen wissen, die in ihren Räumen als Teilnehmer bei der am 23. Mai 2020 stattfindenden Preisverleihung für Zivilcourage anwesend sein wollen. Meine Frau und ich haben uns um einen der wenigen Plätze beworben.

Zu unserer persönlichen Vorstellung:

Meine Frau [REDACTED] ist 1963 geboren, hat als Alleinerziehende 3 Kinder erzogen, die Geisteswissenschaften und Veterinärmedizin studieren sowie eine Ausbildung als Physiotherapeutin absolvieren. Sie selbst ist Gestalttherapeutin und Leiterin als Sozialpädagogin mehrerer Kindertagesstätten in Frankfurt.

Ich, [REDACTED] geboren 1955, bin gelernter Landwirt und seit 25 Jahren im Bereich der Finanz- und Anlageberatung erfolgreich tätig. Meine beiden Kinder sind erfolgreiche Unternehmer*innen. Unser Anliegen ist es in Freiheit und selbstbestimmt zu leben. Wir verfügen seit Generationen über Eigentum und sind sozial über verschiedene Vereinsaktivitäten im Leben eingebunden.

Wir haben uns beide niemals etwas zuschulden kommen lassen und haben das auch nicht vor in Zukunft zu ändern. Es gibt keine Eintragungen im polizeilichen Führungszeugnis. Wir gehören keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Und das Hambacher Schloss ist gerade aufgrund seiner Historie als Veranstaltungsort dafür geradezu prädestiniert

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert. Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail einen Eindruck über unsere Hintergründe geben, damit sie wissen wer in ihren Räumen verkehrt.

Sollte ihnen das nicht genügen, bin ich auch sehr gerne für Rückfragen zu meiner Person für sie da.

Mit freundlichen Grüßen



13



16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Es geht um die äußerst löbliche Initiative, die Herr Professor Otte und einige Freunde vor Jahren ins Leben gerufen haben. Als Tagungsstätte diente seit einigen Jahren das Hambacher schloß, denn ist das Hambacher Schloss doch geradezu prädestiniert für die Veranstaltung selbst wie auch für den Festakt zur Verleihung eines Freiheitspreises an einen Bürger unserer Republik.

Teilnehmer an dem Spaziergang hoch zum Hambacher Schloss getragen von dem Wunsch nach Sie wollen wissen, so schrieb mir Herr Professor Otte, welche Teilnehmer (das verstehe ich so, dass Sie wissen wollen welche „Sorte von Teilnehmern“) am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden, weil es Sie ja doch sonst wohl kaum etwas angehe. Ich habe mich auch in diesem Jahr wieder - wie beim ersten Neuen Hambach-Fest - um einen der wenigen Plätze bemüht, Hotel und Restaurantplätze sowie Golfabschlagzeiten sind reserviert.

Ich werde eine Woche vorher – so Gott will – meinen 70. Geburtstag im Kreise von Freunden und Familie feiern, auch langjährige Mandanten werden mir die Freude ihrer Gegenwart machen. Danach freue ich mich auf die Veranstaltung im Rahmen bürgerschaftlich verantwortungsbewusster Mitbürger in der schönen Pfalz.

Zu „meiner Sorte“ nur ein paar spröde Daten: Ich habe nach dem altsprachlichen Gymnasium die juristischen Studien in Deutschland, den USA und Großbritannien mit Erfolg abgeschlossen, eine Zeit in New York und San Francisco sowie zwei Jahre in London promoviert und gearbeitet, nach einigen Jahren der Tätigkeit im internationalen Vertragsrecht und im Erdöl-Geschäft im Veba-Konzern folgte der Aufbau einer wirtschaftsrechtlich beratenden Rechtsanwaltskanzlei in Düsseldorf, jetzt verkleinert und fortgesetzt in meiner Heimatstadt Mönchengladbach; Tätigkeit in mehreren Aufsichtsräten und Beiräten und ehrenamtliches Wirken in Vorständen von Bürgergesellschaften, akademischen Gruppierungen und im Brauchtum.

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an und setze mich nur im Internet etwas für die Aufklärung der Bürger in Dingen des Gemeinwesens ein. Ich bin aber jederzeit bereit, jeder extremistischen Gefahr von links, rechts oder aus ideologischen Ecken wie dem Islam, wenn es sein muß, mit aller Kraft entgegenzutreten.

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir, Die Bürger der Mitte, unsere Demokratie, unseren Rechtsstaat und den Parlamentarismus gegen jeden, der dagegen Angriffe einleitet, verteidigen müssen. Frau Merkel macht da ja im Moment die Vorhut, wie man an den Geschehnissen in Thüringen in peinlicher und himmelschreiend antiparlamentarischer Weise hat feststellen können. Aber das wissen Sie ja und werden das genauso einschätzen, daß Inhaber der Macht ungleich gefährlicher sind und auch so wahrgenommen werden müssen, als irgendein Provinz-Oppositionspolitiker.

Noch nicht Das Hambacher Schloss steht jedenfalls - neben der Paulskirche - wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik. Ich persönlich bin der Meinung, dass hier kein einzelner eingetragener Verein ein Sondernutzungsrecht an den wunderbaren, in Deutschland nicht allzu reich vorhandenen Traditionsorten, zu denen Hambach zählt, geltend machen sollte und fände es schon grenzwertig, wenn Sie hier, gestützt offenbar auf ein Hausrecht alleine, eine Vorauswahl treffen könnten, obwohl wir doch – schlimm, das sich das mir hier aufdrängt – die Zeit von Fürstenwillkür und metternichscher Zensur ebenso wie der „Rampe“ und der “Selektion“ hoffentlich endgültig hinter uns haben. In jeder Spielart! Jedenfalls werde ich meine volle Kraft dafür einsetzen, dass es da keine Rückfälle mehr geben wird, von niemandem und in keiner Spielart!

Der ausgelobte Preis für Zivilcourage ist deshalb eine sehr wichtige Sache für unser Land. Es sollte viel mehr davon geben! Und ich könnte mir für die Ehrung keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss vorstellen. Ich gehe davon aus, dass Sie auch zu diesem Anlass erscheinen werden und ein Grußwort sprechen.

Ich finde, dass wir - alle gemeinsam, nennen wir uns nun bürgerschaftlich engagiert oder Patrioten - unsere Demokratie und damit unser Gemeinwesen und unsere Art zu leben schützen und verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für diese demokratischen Traditionen des Mutes im Einsatz für unser Gemeinwesen.

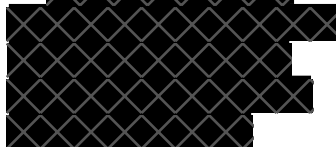
Der Preis für Zivilcourage ist aus all diesen Gründen eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert, mein Hotel , die Tische in den Gaststätten der Pfalz ebenfalls.

Ich möchte deshalb nicht, dass hier aus Rankünen, die ich von hier aus nicht durchschauen kann, diesem guten Anlass etwas entgegengesetzt wird und setze da selbstverständlich auf Ihre demokratische Grundeinstellung.

Mit freundlichen Grüßen
und hochachtungsvoll,

Ihr



14



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie möchten gerne wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden.

Mein Mann und ich haben uns um zwei der wenigen Plätze beworben.

Mein Mann war bis zu seiner Pensionierung 36 Jahre als Linienflugzeugführer tätig.

Ich bin Ärztin im Ruhestand und Gesundheitspolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im rheinland-pfälzischen Landtag. Niemals gehörten wir einer extremistischen Partei oder Gruppierung an und werden das auch in Zukunft nicht sein; auch sind wir bisher nicht straffällig geworden.

In der heutigen Zeit müssen wir die Demokratie verteidigen und gerade das Hambacher Schloß steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik. Zivilcourage ist mittlerweile selten geworden, daher ist eine Preisverleihung für ein solch' mutiges Verhalten eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir auch diesbezüglich keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf unser beider Personen Ihre Sorgen nehmen. Für Rückfragen bezüglich unserer Personen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

15

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Ich habe mich um einen der wenigen Plätze für den 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage beworben.

Kurzvorstellung meiner Person:

[REDACTED] Jahrgang 1960, verheiratet, Unternehmer, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Volkmarsen, über 10 Jahre ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht in Kassel und beim Sozialgericht in Marburg.

Ich bin kein Mitglied einer politischen Partei.

Ich habe und hatte niemals Vorstrafen.

Ich möchte, dass die Tradition des Hambacher Schlosses für die Demokratie in Deutschland durch die Verleihung des Preises für Zivilcourage fortgeführt wird.


Ich hoffe, dass ich Ihnen mit dieser Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste bzgl. der Teilnehmer nehmen konnte.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für Rückfragen bezüglich meiner Person gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

[REDACTED]


16


16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Hier kurz zu mir:


Ehemann und Vater
Diplom-Kaufmann
Unternehmer
Geschäftsführer in Deutschland, Ungarn und Litauen
Patentinhaber
Vorstand Deutsch-Ungarischer Unternehmerclub e.V.

Ich bin ein Frei- und Querdenker und habe mir nichts zu Schulden kommen lassen.

Eine Demokratie lebt von Meinungsvielfalt; es gibt nicht nur schwarz oder weiss, sondern sehr viele Abstufungen dazwischen. Das Schloss Hambach steht in der Tradition und hat zur Entwicklung unsere Gesellschaft, d.h. das unbekannte Ansichten nicht mehr eingewickelt bleiben, sondern zum Nutzen der Gesellschaft ausgewickelt werden, beigetragen.

Damit unseren Kindern Plattformen für Impulse für die Zukunft erhalten bleiben, sollten wir diese, nach den guten Veranstaltungen im Rahmen des Hambacher Fest der letzten Jahren, weiter mit kontroversen Diskussionen mit Inhalt füllen.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,


17


16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Wir sollten auch trotz Corona ein kleines Hambacher Fest in diesem Jahr durchführen. Herr Prof. Otte hat sich dazu bereit erklärt, es hinge allerdings, noch von Ihrer Zustimmung ab.

Zu Ihrer Info, die Videoaufzeichnung von Reagans Rede die er 1985 auf Hambach hielt, hat inzwischen 1400 Interessenten gefunden:

<https://www.youtube.com/watch?v=BAIxiZPbwLM>

Durch Ihre freundliche Unterstützung, durfte ich sie auf dem Demokratie Festival 2018 in deutsch halten und diskutieren.

als Dank dafür ein Foto davon im Anhang.

In dieser Rede wird die Einheit Deutschlands und Europas beschworen. Für Demokraten ist das Hambacher Schloß deshalb die Wiege des Vereinten Europas und Sie können sicher sein, dass wir diesen Anspruch nicht durch parteipolitische Überlegungen kleinreden lassen.

Beim Patriotentreffen 2018 haben mich besonders die Gespräche mit ehemaligen DDR Bürgern beeindruckt. Ein Teilnehmer berichtete, dass in der DDR die Wartburg den Status des Hambacher Schloßes hatte,

wo Sie in einem Staatsakt Ihre Abiturszeugnisse feierlich überreicht bekamen. Trotz der weiten Anreise aus den Neuen Bundesländern, sind Sie zum Patriotentreffen nach Hambach gekommen und haben mit uns Wessis die Deutsche- und Europahymne gesungen. Dies war ein besonderes Gefühl und wir hoffen, dass wir mit Ihrer Unterstützung, diese Hymnen auch in diesem Jahr wieder gemeinsam auf Hambach singen können.

Mit freundlichen Grüßen



18



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

meiner Kenntnis nach möchten Sie gerne wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Bis Ende letzten Jahres hatte ich beim Nato HQ Eurocorps in Straßburg gearbeitet und auch in Frankreich gewohnt, bevor ich pensioniert wurde. Seit Anfang 2020 wohne ich in Polen, wohl wissend, daß dieses Land eine besondere Beziehung zur Historie des Hambacher Schlosses hat. Ich bin niemals straffällig geworden. Natürlich gehöre ich auch keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Unsere Demokratie muß verteidigt werden und meiner Meinung nach steht das Hambacher Schloss wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen unserer Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen. Ich freue mich, daß der Festsaal für den 23. Mai bereits reserviert ist.

Meine Mail soll Ihre Ängste in Bezug auf meine Person nehmen. Falls Sie Rückfragen bezüglich meiner Person haben, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

19

[REDACTED]

15.04.2020

Hallo Frau Dittrich,

mir ist zu Ohren gekommen, dass Sie gerne wissen möchten, wer alles am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein wird.

Mein Name ist [REDACTED] deutscher Staatsbürger und seit 20 Jahren sesshaft in Frankreich. Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und ohne Kinder. Von Beruf bin ich Diplom Betriebswirt (FH) und genieße mein Leben mit sinnvoller Beschäftigung, unter anderem mit dem Hobbyweinbau.

Mein Scoring bei der Schufa ist bestens. Ich gehöre keiner extremistischen Partei an, noch bin ich irgendwann einmal straffällig geworden.

Dieser Preis wird an eine Person verliehen, die Diskriminierung und Boykott erdulden musste, weil sie sich erdreistet hat, eine eigene Meinung zu haben. Diese Entwicklung ist äußerst bedenklich und deshalb müssen wir die Demokratie verteidigen. Wehret den Anfängen! Und gerade das Hambacher Schloss gilt ja als Wiege der Demokratie und ist als Veranstaltungsort für diesen Preis geradezu prädestiniert. Dieser Preis ist eine sehr wichtige Sache und benötigt den richtigen Rahmen dazu.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert und ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Falls Sie weitere Rückfragen zu meiner Person haben, stehe ich Ihnen unter unten genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

20

[REDACTED]

17.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

im Hambacher Schloss ist eine Veranstaltung zur Preisverleihung für Zivilcourage geplant, an der mein Partner und ich gerne teilnehmen möchten. Wir sind Rentner, haben vier Kindern und vier EnkelInnen und ein Interesse daran, die Demokratie in unserem Lande zu erhalten und zu stärken, damit hier alle eine sichere und lebenswerte Zukunft haben.

Wir haben keine Bedenken, unsere Personalien bekanntzugeben:

- (1) [REDACTED] 71711 Steinheim an der Murr, Spätaussiedler aus Polen,
- (2) [REDACTED] 74257 Untereisesheim, aus Sachsen stammend.

Wir haben uns in der Bundesrepublik Deutschland niemals strafbar gemacht. Um hier leben zu können, haben wir viel riskiert (1) bei der Flucht über Jugoslawien nach Deutschland, und uns engagiert (2) beim Sturz der SED-Diktatur in der ehemaligen DDR. Trotz unserer bewegten Jugendzeit lassen wir uns jetzt nicht von extremistischen Parteien oder Gruppierungen an den Rand unserer Gesellschaft ziehen, wird sind mittendrin.

Wir sind der Meinung, dass unsere Demokratie verteidigt werden muss, jeder sollte seine eigene Meinung äußern dürfen. Wie es sich in einer von oben gewünschten und mediengestützten Einheits-Meinungs-und-Abduck-Kultur anfühlt, wissen wir noch von früher. Das Hambacher Schloss ist wie kein anderer Ort Symbol für die demokratischen Traditionen unseres Landes und daher als Veranstaltungsort für die Verleihung eines Preises für Zivilcourage prädestiniert.

Hoffentlich entspannt sich die gegenwärtige Corona-Krisen-Situation bald, sodass die Veranstaltung wie geplant am 23.05.2020 stattfinden kann.

Für Rückfragen zu uns stehe ich per Mail gern zu Ihrer Verfügung.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

21

[REDACTED]

18.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Töchter. Seit 1992 bin ich selbstständig tätig.

Ich leite als geschäftsführender Gesellschafter ein mittelständisches Handwerksunternehmen welches nunmehr in der 3. Generation seit 1945 tätig ist.

Seit über 25 Jahren bin in CDU-Deutschland politisch engagiert und habe mehrere Mandate ausgeübt.

Seit 2019 bin ich Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion des Oberbergischen Kreises, einer Vereinigung der CDU. Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion steht zur freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, zur Sozialen Marktwirtschaft auf der Grundlage von Eigeninitiative und Eigenverantwortung (nach dem Vorbild Ludwig Erhards).

Im Weiteren bin ich Vorsitzender des Schulelternbeirates am Kopernikus-Gymnasium in Wissen (Rheinland-Pfalz).

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Gruppierung an. Ich finde, dass wir die Demokratie in unserer Gesellschaft verteidigen müssen.

Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik Deutschland!

Der Preis für Zivilcourage ist eine äußerst wichtige Sache für unser Land. Persönlich kann ich mir keinen besseren Veranstaltungsort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Mehrfach habe ich bereits das Hambach Schloss mit meiner Familie besucht.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit dieser email in Bezug auf meine Person Ihre Ängste bezüglich der Veranstaltung nehmen.

Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Oberbergischen



22



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

voraussichtlich wird es mein Kalender erlauben, mich in den nächsten Tagen für die Veranstaltung im Hambacher Schloss am 23. Mai anzumelden.

Für mich mit Wohnsitz in Heidelberg, ehemaliger Leitender Angestellter in einem führenden Unternehmen eines ausserdeutschen EU-Staates und heute verwitweter Rentner, bietet sich eine passende Gelegenheit zu einem freundschaftlich demokratischen Gedankenaustausch. Das tut insofern auch gut, weil derzeit die Uni Heidelberg, an der ich stets verschiedene Veranstaltungen besuche, zwangsweise inaktiv für "Alte" ist.

Das Hambacher Schloss ist für mich keine fremde Institution, ebenso wie ich die angrenzende Pfalz von verschiedenen Aktivitäten her sehr schätze und u. A. mit einem aus der Neustädter Umgebung kommenden gleichaltrigen "Altstudenten" häufig gesprächintensiv befreundet bin.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich Hambach realisiert.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

15.04.2020

Sehr verehrte Frau Ulrike Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer bei der Preisverleihung am 23.05.2020 anwesend sein werden.

Ich habe einen Antrag auf einen der Plätze gestellt.

Daten zu meiner Person:

[REDACTED]

von 1974 bis heute.

Engagement: VdK, NABU, Altenbetreuung

Ich bin nie straffällig geworden, gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Die Demokratie ist kein Selbstläufer. Sie muß immer wieder verteidigt werden.

Das Hambacher Schloß steht, wie nur wenige Orte in Deutschland, für demokratische Traditionen in unserem Land.

Der Preis für Zivilcourage ist meiner Ansicht nach äußerst wichtig.

Folgende etwas geänderte Aussage von Voltaire habe ich mir zu Eigen gemacht:

"Mein Herr, ich bin nicht Ihrer Meinung, würde aber alles daransetzen, daß Sie Ihre Meinung frei äußern können"

Für den 23.05.2020 ist der Festsaal bereits fest gebucht.

Ich hoffe ich konnte Ihnen mit dieser E-Post, in Bezug auf meine Person, Ihre Bedenken oder Ängste nehmen.

Bei Rückfragen zu meiner Person stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

mein Name ist [REDACTED] Ich bin deutsch-libanesischer Fernsehautor und habe viele Jahre für die ÖRR gearbeitet. Ich drehte Filme gegen Rassismus [REDACTED] und auch Filme über Flüchtlinge, [REDACTED] über Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Ich drehte aber auch aktuelle Filme, so wie mein Filmportrait über Hans -Georg Maaßen <https://youtu.be/vCzEQy-u4CA>.

Deutschland lehrte mich, die Freiheit zu lieben und die Meinungsfreiheit zu schützen und ich versuche seit 43 Jahren ein guter Schüler zu sein.

Geehrte Frau Dittrich,

ich werde ein der Teilnehmer sein, die am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden.

Ich freue mich darauf, bei diesem Ereignis anwesend zu dürfen.

Sie wollten wissen – so ist bei mir der Eindruck entstanden -, wer dabei sein darf und ich sage Ihnen mit Verlaub und mit großer Achtung, Deutschland hat sehr viele Demokraten, die nicht verdient haben, ein Gesinnungszeugnis nachzuweisen.

Hier atmete ich den Duft der Freiheit und dieser Duft darf nicht politisch bzw. parteipolitisch dosiert werden.

1979 da war ich gerade zwei Jahre in Deutschland, fuhr ich von Berlin aus, wo ich zwei Jahre zuvor mit dem Studium begann und machte mich auf dem Weg nach Hambach. In Hambach wollte ich an diesem Ort stehen und die Vormärz-Zeit spüren. Das war mir gelungen. Am 23.Mai will ich wieder dabei sein. Der Preisverleihung für Zivilcourage am 23.05.2020 möchte ich so gerne beiwohnen, denn Vielfalt ist eine sehr wichtige Sache für unser, für „mein“ Land.

Die Freiheit des Gewissens ist das Wertvollste, was ich in hier kennenlernen und schätzen durfte. In diesem Sinne sende ich Ihnen meine aufrichtigen Grüße und stehe Ihnen bei Rückfragen selbstverständlich auch mobil [REDACTED] zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund

[REDACTED]

[REDACTED]

25

[REDACTED]
17.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Mein Name ist [REDACTED] bin Architekt und nunmehr im Ruhestand.

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin parteilos und niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

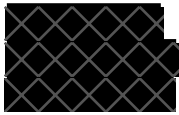
Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen



26



17.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Gerne nenne ich Ihnen einige biographische Angaben zu meiner Person. Ich bin promovierter Ingenieur mit Abschluss an der Technischen Universität Clausthal und seit kurzer Zeit im Ruhestand. Die neu gewonnene Zeit nutze ich für familiäre und öffentliche Aktivitäten in Vereinen und in der kommunalen Politik. Beruflich habe ich Jahrzehnte lang in Führungspositionen in verschiedenen Industrieunternehmen in der Schweiz gewirkt. Dazu gehörten auch die verantwortungsvolle Mitarbeit in Industrieverbänden.

Ich bin zu keiner Zeit jemals straffällig geworden, auch gehöre ich keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Nach meiner festen Überzeugung müssen wir unsere Demokratie verteidigen und pflegen. Das Hambacher Schloss steht symbolisch wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen unseres Landes.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

27

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr verehrte Frau Dittrich,

Ich möchte gern zusammen mit meiner Frau und 8 (acht) Berufskollegen aus der Managementberatung und dem Unternehmertum als Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage auf Schloß Hambach dabei sein. Auf die Gründe, weswegen ich gern zusammen mit meinen herausragenden Kollegen — unsere Ehefrauen mitgerechnet — da sein möchte, gehe ich im Folgenden ein.

Diese Email ist gleichzeitig mein Antrag auf 10 Platzkarten. Ich stelle diesen bei den Ihnen vorzüglichst bekannten Organisatoren: Herrn Prof. Dr. Max Otte und Herrn Chefredakteur Markus Gärtner.

Erst einmal zu mir. Ich heiße [REDACTED]. Ich bin Jahrgang 1962. Ich wohne seit über 30 Jahren in [REDACTED]. Keinerlei Parteizugehörigkeiten.

Nach dem Studium der Volkswirtschaft, der Mathematik, der Informatik — Computer Technology, und Englischer Literatur (ich habe mehrere Abschlüßdiplome) habe ich meinen Beruf im Vorstand der größten Technischen Unversität des Landes angefangen. Nach kurzer Tätigkeit im Vorstand bin ich in eine frankfurter Beratungsgesellschaft eingetreten. Von da an lebe ich beruflich wie familiär in/um Frankfurt am Main. Dabei habe ich u.A. folgende Banken und Versicherungsgesellschaften beraten, alphabetisch: Münchener Allianz, Baader Bank, Commerzbank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Munich Re — einschließlich einiger von deren Tochtergesellschaften.

Dort habe ich die Transaktionssysteme eingeführt und deren sichere Operation hergestellt. Die Comdirect—Bank habe ich vom deren Anfang an mit aufgebaut; dabei habe ich zusammen mit Herr [REDACTED] von Microsoft (MSFT) mit seinem Seattle-Team die Sicherheit der Internet-Transaktionen auf der Client- wie auf der Serverseite mitentwickelt. Wenn Sie heute Einkäufe per Internet tätigen, dann nützen Sie — bei jeder Transaktion — die von mir konzipierte Technologie.

Sie wundern sich vielleicht über die Bewerbung nicht um einen, nicht um zwei, sondern um zehn der knappen Plätze auf dem Schloß Hambach. Ja, es ist uns allen wichtig, daß die demokratische Tradition im Sinne der Völkerverständigung aufrecht erhalten wird. Wir haben jetzt zwar ein friedliches, ein sich stetig vereinigendes Europa um uns, aber die Einigkeit ist ein Prozeß, keine hingeebene Sache. Die Freiheit, natürlich auch die Brüderlichkeit und die Zusammenarbeit im friedlichen Europa gilt es ständig weiter zu entwickeln. Jede und jeder ist aufgerufen, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen.

Daher führte ich seit mehr als einem Jahr schon Gespräche mit meinen deutschen wie auch polnischen Freunden, um sie zur persönlichen Teilnahme und Betonung der besonderen Verantwortung zu bewegen, welche uns Demokraten der ursprüngliche Hambacher Fest auferlegt hat, und an die uns die Geschichte jedes Jahr stärker und stärker erinnert. Sie wissen um die besondere Bedeutung der Freundschaft zwischen uns und unseren Mitbrüdern jenseits der Grenzen sicher besonders gut.

Denn die Polen waren es, die das allererste Hambacher Fest ausrichten halfen, und dann die friedliche Zusammenkunft der Deutschen und der Polen mutig mit verteidigten. Zwei Fahnen wehten seit jeher über dem Schloß, und über dem Fest der Demokraten: die deutsche schwarz-rot-güldene, und die polnische weiß-rote. An diese vorzügliche Tradition gilt es jedes Jahr zu erinnern; sie aktiv zu leben und zu erhalten. Sicherlich gibt es keinen, der das so gut weiß, wie Sie. Im übrigen sind meine französischen Freunde abwartend eingestellt; an deren Teilnahme können wir frühestens nächstes Jahr denken.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert. Ich werde Herrn Prof. Dr. Otte bitten, die 10 Plätze in diesem Sinn bereitzuhalten. Ich habe schon vorgesprochen bei Persönlichkeiten die für gewöhnlich einen vollem Terminkalender besitzen. Jede und jeder davon engagiert sich in die Zusammenarbeit beider Nationen. Die Teilnehmer, die ich hier meine, werden u.A. aus Danzig, und aus London einreisen. Abschließende Liste wird noch erstellt, und dann den Organisatoren bekanntgegeben — wenn wir wissen, wieviele Plätze es gibt. Sie können aber schon heute sicher sein, daß Sie keine besseren Ambassadoren des Hambacher Geistes finden werden als sie.

Wollen wir diesen hervorragenden Geist von Völkerfreundschaft gerade heute hochleben lassen. Meine Erachtens genügt es eben nicht, einen Blick auf das Gemälde zu dem allerersten — und lange Zeit einzigen — "Hambacher Fest" so etwa einmal in fünf Jahren flüchtig zu richten. Wir sollen, wie damals geschehen, mit unseren Freunden in Ost und West reden. Und auch feiern. Keine Feier ist dazu besser geeignet, als auf Schloß Hambach ausgerichtete Preisverleihung für besondere Zivilcourage in der heutigen Demokratie. Die Gäste, die ich meine, werden Sie sicherlich gern kennenlernen. Denn sowohl Sie, als die Gäste die ich hier meine, sind heute diejenigen, welche den Geist von Hambach beschützen — eine fürwahr große Aufgabe.

Ich hoffe sehr, ich konnte Ihnen nicht nur darlegen, wer ich bin und wie mein ganzer Lebensweg ist, sondern auch darlegen, wer die Persönlichkeiten sein werden, für die ich bei den für ihre großen Errungenschaften und Verdienste bekannten Organisatoren werbe, und höflichst 10 Plätze bestelle.

Ihren Rückfragen sehe ich gern entgegen. Keine Freundschaft ohne Offenheit. Kein Freundschaftsfest ohne offene Teilnehmer und Veranstalter die unseres Miteinander ebenfalls verstehen.

Mit freundlichen Grüßen,



28



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Ich habe mich für die Veranstaltung zur Verleihung des Preises für Zivilcourage am 23. Mai 2020 beworben. Wie mir mitgeteilt wurde, möchten Sie mehr über den Teilnehmerkreis der Veranstaltung

erfahren.

Ich bin 63 Jahre alt, Facharzt für Allgemeinmedizin, habe zwei Töchter und drei Enkel und bin seit über 38 Jahren in ärztlicher Tätigkeit.

Als liberal-konservativer Patriot gehöre ich keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an und habe keinerlei Vorstrafen (auch nicht unter 90 Tagen).

Wir müssen unsere Demokratie beständig verteidigen gegen jedwede Angriffe, auch und gerade wenn diese von einer Mehrheit der politisch Verantwortlichen mitgetragen oder geduldet werden. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für exakt diesen demokratischen Auftrag der deutschen Geschichte.

Und genau in diesem Sinne ist die Verleihung des "Preises für Zivilcourage" ein wichtiges Anliegen, für das es keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss geben kann.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A large area of the document is redacted with a black grid pattern, covering the signature and possibly the name of the sender.

29

A small area of the document is redacted with a black grid pattern, covering the date.

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie möchten wissen, welche Interessenten am 23. Mai 2020 gerne bei der Preisverleihung für Zivilcourage teilnehmen möchten.

Ich habe Physik studiert, in Mathematik promoviert und bin seit 2001 Professor für Mathematik an der Hochschule Koblenz.

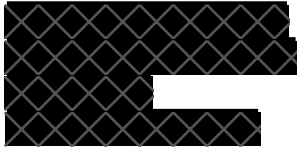
Aber ich beschäftige mich auch mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen, insbesondere mit der Vermögenskonzentration in unserer Gesellschaft und mit unserem Geld- und Finanzsystem. Aufgrund der Erkenntnisse, die ich daraus gezogen habe, und aufgrund meiner Auseinandersetzung mit politischen Fragestellungen bin ich davon überzeugt, dass demokratische und rechtsstaatliche Zustände nicht selbstverständlich sind, sondern verteidigt werden müssen.

Daher würde ich gerne an der Veranstaltung auf dem Hambacher Schloss teilnehmen, was mir für dieses Anliegen ein gut geeigneter Ort zu sein scheint.

Ich kenne und schätze Herrn Prof. Dr. Max Otte, und es wäre für mich eine Ehre, an dieser von ihm initiierten und organisierten Veranstaltung teilnehmen zu dürfen, und ich bitte um die Reservierung eines Tickets für die Veranstaltung.

Für Rückfragen stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



30



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Als 67-jähriger, pensionierter Gymnasiallehrer unter anderem für Rechtskunde, Gemeinschaftskunde und Politik und Wirtschaft habe ich mich bemüht, meine Schüler zu verfassungstreuen und politisch bewussten Menschen zu bilden und zu erziehen. Als Vater von drei erwachsenen Kindern und mittlerweile vier Enkelkinder liegt mir daran, unseren Staat als demokratischen Rechtsstaat zu erhalten und im Rahmen meiner Möglichkeiten dazu beizutragen. In meiner Jugend war ich in der JU als Kreisgeschäftsführer aktiv, später in der CDU als Vorstandsmitglied eines Stadtverbandes. Aus der CDU bin ich 1988 ausgetreten, weil ich als Katholik die Abtreibungspolitik Kohls nicht mitmachen wollte. Gegen die Abtreibungsgesetze war ich als Gründer und Vorsitzender eines Aktionskreises mit rd. 70 Mitgliedern über lange Jahre aktiv. Als Student habe ich "meine" Jura-Professoren ([REDACTED]) vor Übergriffen linksradikaler Schlägertrupps und damit unseren Rechtsstaat mitverteidigt. Als älterer Mann habe ich mich mit Rechtsextremen angeleget, die hier in Biblis Ausländer in der Nähe des Bahnhofs "abgeklatst" hatten. Ich habe gegen einen, der hier in der FLB unter bürgerlichem Deckmantel ausländerfeindliche, rassistische und revisionistische Politik machte, gekämpft. Ich habe gegen deren Protagonisten, einem ehem. NPD-Funktionär, REP-Mitglied und Mitorganisator des rechtsextremistischen Rockfestival "Schild und Schwert" in Ostritz vier Prozesse bis hoch zum OVG Ffm. wegen meiner Aktionen gegen ihn geführt und alle gewonnen. Wochenlang stand ich auf der Website des Freien Netzes Süd und des Freien Netzes Hessen mit Bild und Adresse. In diesen Kreisen ist das eine massive persönliche Bedrohung. Diese Organisationen sind übrigens mittlerweile verboten.

Übrigens war ich mit meinen Oberstufenkursen einer Wiesbadener Oberstufe Anfang der 80er wiederholt zu Gast auf dem Hambacher Schloss. Einer Ihrer Vorgänger ermöglichte es uns kostenlos, unser "Lager" im Versammlungssaal für die Gruppenarbeiten aufzuschlagen. Meine Schüler und ich gingen übrigens den historischen Weg der Freiheitsbewegung bis hoch zum Schloss.

Das, was Herr Prof. Max Otte mit seinem Engagement für das Neue Hambacher Fest macht und gemacht hat, ist eine der verfassungsrechtlichen und demokratischen Quintessenzen in unserem Staat. Ihm geht es um Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Der öffentliche Diskurs gerade für konservative und liberale Meinungen wurde aus meiner Sicht in den letzten Jahren immer stärker eingeeengt. Insofern erfüllt diese Veranstaltung des Neuen Hambacher Festes eine wichtige Funktion, nämlich andere politische Meinungen, die sich von dem linksgrünen Mainstream abheben, aber zum Verfassungsbogen unseres GG gehören, zu artikulieren und ihnen ein Forum zu geben.

Das Neue Hambacher Fest, dessen Beginn und Entwicklung ich als politisch interessierter Mensch mit Interesse begleitet habe, ist keine rechtsradikale oder gar rechtsextremistische Veranstaltung. Gleich seinem historischen Vorbild geht es, freilich unter ganz anderen politisch-strukturellen Voraussetzungen, um Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Vor allem für das Meinungsspektrum, das in der heutigen Medienlandschaft eher nur sehr marginal zu Worte kommt.

Daher finde Ich, dass wir erneut unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



31



21.04.2020

Guten Abend Frau Dittrich,

am 23. Mai 2020 würde ich gerne bei der Preisverleihung für Zivilcourage am Hambacher Schloss dabei sein. Denn ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen.

Deshalb war ich etwas irritiert zu hören, dass Ihre Stiftung, die ja auch mit über Steuermittel finanziert wird, eine solche wichtige Veranstaltung mit weniger als Wohlwollen empfangen sollte.


An mir kann es kaum liegen: Ich bin nie straffällig geworden noch gehöre ich einer extremistischen Partei oder Gruppierung an. Wenn man mir etwas vorwerfen kann, dann, dass ich ein schlechter Lügner mittleren Alters bin.

Am besten fände ich, wir treffen uns vor dem Fest und merken beide, dass der andere gar nicht schlimm ist.

Freundliche Grüße



32


15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Ich habe mich um einen der wenigen Plätze für die Preisverleihung beworben. Hier einige Zeilen zur meiner Person.


Ich bin am 14.7.42 in Frankfurt geboren und dort in der Nähe aufgewachsen.

Nach meinem Abitur habe ich die Ausbildung bei einer Behörde für den gehobenen Dienst mit Abschluss Dipl. Verw. absolviert.

Ich habe bei verschiedenen Behörden gearbeitet und bin als Regierungsobererrat in den Ruhestand gegangen. Ich bin verheiratet und habe 2 Töchter und drei erwachsene Enkelkinder, die in der Zwischenzeit auch schon das Abitur abgelegt haben und schon teils im Beruf und teils sich noch in der Ausbildung befinden.

Ich war noch niemals Angehöriger einer extremistischen Partei (weder links noch rechts)! Seit nunmehr über 50 Jahren bin ich Mitglied der SPD und habe ich auch ehrenamtlich engagiert! Straffällig bin ich auch nicht geworden.


Mich treibt die Sorge um, dass unser freiheitliches Gemeinwesen nicht von selbst bestehen bleibt, sondern sich immer wieder erneuern muss. Ein klein wenig möchte ich dazu beitragen, dass meine Enkel auch in Freiheit und dazu gehört auch die Meinungsfreiheit leben können.

Ich habe bisher an allen Veranstaltungen, die auf Initiative von Prof. Otte veranlasst wurden, teilgenommen. Ich kann Ihre Ängste nicht teilen. Selbstverständlich stehe ich für Rückfragen zu meiner Person (Tel.: ) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



33


15.04.2020

Hallo Frau Dittrich,

Sie haben darum gebeten zu erfahren, wer an der Veranstaltung am 23.5.20 im Hambacher Schloss teilnehmen möchte:

Mein Name ist , geb. am 26.9.65 in Gevelsberg und Vater von 2 erwachsenen Söhnen (22,20), die bei mir leben.

Ich bin Maschinenbauingenieur und Geschäftsführer von 2 Maschinenbauunternehmen mit ca. 60 Mitarbeitern.

Ich bin in keiner politischen Partei aktiv und war es auch nie. Niemals bin ich jemals straffällig geworden.

Ich habe an beiden bisherigen Hambacher Festen teilgenommen und habe diese sehr genossen.

Die Preisverleihung eines Preises für Zivilcourage finde ich gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Das Hambacher Schloss bietet durch seine demokratischen Traditionen den idealen Rahmen für eine solche Veranstaltung.

Falls Sie noch Zweifel an meiner Person haben, beantworte ich Ihnen gerne Fragen per Mail oder Telefon.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

34

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

(Bitte hier persönliche Daten und Biographisches einfügen, z.B. Beruf, Familie, Engagement).

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

35

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,
nachdem ich lange Zeit die Maßnahmen zur Coronakrise (Kontaktsperrren, Lockdown, Social Distancing, Flattening The Curve) als angemessen betrachtet habe, hat sich meine Meinung in den letzten 10 Tagen schleichend gedreht. Ausschlaggebend waren unter anderem Diskussionen mit mehreren Ärzten, die die Maßnahmen als völlig überzogen kritisierten. Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. Deutschmann, der mit mir in der Wirbelsäulentherapie Heidelberg regelmäßig trainiert. Ich gehöre eher dem liberal-konservativen Spektrum an, Herr Dr. [REDACTED] dem links-progressiven Spektrum. Trotzdem unterhalten wir uns angeregt und tauschen uns aus, auch wenn wir natürlich nicht immer der gleichen Meinung sein können. Aber es besteht immer gegenseitiger Respekt. Wir beide sind inzwischen der gleichen Auffassung, dass die Berichterstattung großer Teile der Medien gerade in Sachen SARS-COV-2 völlig einseitig und sensationslüstern ohne jeden Erkenntniswert ist. Wir beide wünschen uns die Rückkehr zu einer offeneren Debatten- und Diskussionskultur.
Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

36

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Ich habe mich um einen Platz beworben und Sie wollten wissen, wer teilnehmen möchte.

Wenn ich mit meiner Familie vor rund dreissig Jahren aus dem Urlaub zurückreiste und am Hambacher Schloss vorbeifuhr, wies ich meine drei Kinder immer darauf hin, dass hier die Wiege der Demokratie steht. 1832 feierten Tausende freiheitsliebende Menschen aus ganz Europa hier an diesem Ort, denn Demonstrationen für die Freiheitsrechte, die uns heute selbstverständlich erscheinen, waren damals nicht erlaubt.

Ich bin heute in keiner Partei, war aber 41 Jahre Mitglied der CDU. Ich bin erst ausgetreten, als der von mir geschätzte Wolfgang Bosbach 2016 erklärte, er wolle nicht erneut für den Bundestag antreten, weil die Ansichten der heutigen CDU Er nicht mit der nötigen Überzeugung vertreten kann und seine heutigen Ansichten allesamt identisch mit der der damaligen CDU gewesen sind.

Wenn wir im letzten Jahr 70 Jahre Grundgesetz gefeiert haben, muss uns klar sein, dass die Freiheit und unser Grundgesetz immer wieder verteidigt werden muss, will man beides nicht verlieren.

Darum möchte ich am 23.5.20 hier teilnehmen.

Freundliche Grüße

[REDACTED]



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie möchten wissen, wer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein wird.

Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin Wirtschaftsingenieur der Fachrichtung Maschinenbau und leite seit fast 10 Jahren den Einkauf der CLAAS Gruppe, einem seit 1913 zu 100% im Familienbesitz befindlichen Landmaschinenkonzern mit rd. 4 Mrd. EUR Umsatz.

Ich habe mehr als fünf Jahre im Ausland gearbeitet (England, Frankreich und USA). Meine jüngste Tochter hat auch die US Staatsbürgerschaft und geht auf das Gymnasium. Meine beiden älteren Töchter studieren Wirtschaftspsychologie bzw. Medien- und Kommunikationsmanagement. Meine Frau ist Grundschullehrerin.

Wir wohnen ländlich auf einem ehemaligen Bauernhof, ich selbst stamme von einem solchen.

Mein polizeiliches Führungszeugnis war und ist ohne Eintrag. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik. Diese sind verteidigungswürdig und sollten wach gehalten werden.

Dies kann etwa durch den Preis für Zivilcourage geschehen. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal meiner Kenntnis nach bereits reserviert.

Ich hoffe, Menschen mit einem Hintergrund wie meinem werden zugelassen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

gerne möchte ich am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin niedergelassene Fachärztin für Psychosomatische Medizin in Berlin und setze mich in einer

Zeit der Masseneimmigration und drohendem Verlust unserer demokratischen Grundordnung mit ihren Menschenrechten für deren Erhalt ein.

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an. Unsere Demokratie muss verteidigt und nicht aus „kulturellsensiblen“ Gründen relativiert werden. Das Hambacher Schloss ist ein Symbol für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Mit der Verteidigung universeller Werte (Selbstverantwortung des Individuums, Laizismus, Geschlechtergleichberechtigung, Recht auf körperliche Unversehrtheit, Rede- und Denkfreiheit), die unabhängig von Herkunft sind, muss sich unser Land auch in Zukunft identifizieren, damit alle Menschen davon profitieren. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen, welches ich im Mai zum ersten mal erleben möchte.


Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich bin überzeugt, dass das Hambacher Schloss stolz sein wird, der Ort für eine Veranstaltung zu bleiben, die für diese Gesinnung in die Geschichte eingehen wird. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



39


15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

leider kann ich an o.g. Preisverleihung nicht teilnehmen. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass diese Veranstaltung unbedingt im Hambacher Schloss stattfinden soll, welches doch in besonderem Maße für Demokratie steht.

Der Preis ist m.E. sehr wichtig und Zivilcourage mehr denn je gefragt.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.


Beste Grüße


40


15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

gern bewerbe auch ich mich um einen Teilnehmerplatz zur Preisverleihung für Zivilcourage am 23.5.2020 im Hambacher Schloss.

Mein Name ist  geb. 14.12.1951, Bankkaufmann, selbstständig in der Vermögensverwaltung in Göttingen, Vater von vier Kindern, Anschrift siehe unten.

Ich bin weder jemals straffällig geworden, noch gehöre ich einer extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik und sollte daher auch für einen höchst geeigneten Ort für die Preisverleihung stehen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen.
Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin Unternehmer und seit vielen Jahren Vorsitzender der Mittelstands-Union.
Ich engagiere mich seit meinem Zivildienst 1997 ehrenamtlich im Rettungsdienst, auch heute fahre ich noch 1 Rettungsdienstschicht pro Monat.
Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Erlangen.
Für mich hat Zivilcourage einen wahrlich hohen Stellenwert!

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Beste Grüße!

[REDACTED]

43

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,
da ich letzten Sommer bereits das wunderschöne Hambacher Schloss besichtigt habe und gerne am 23.05.2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein möchte, habe ich mich zusammen mit meinem Mann um Plätze beworben.

Es ist mir ein großes Anliegen, unsere Freiheit und unsere Demokratie zu verteidigen. Die Geschichte des Hambacher Festes ist dafür am besten geeignet und mein Mann und ich wären stolz, bei diesem Fest dabei sein zu dürfen.

Mein Name ist [REDACTED] Ich bin Dipl.-Ing. Bekleidungstechnik (FH), führe seit 30 Jahren ein Brautmodengeschäft in Ravensburg und designe nebenbei Brautkleider. Ich bin eine ganz normale Bürgerin, in keiner Partei aber politisch und geschichtlich interessiert. Ich bin weder vorbestraft noch bin ich in irgendeiner Form extrem.

Den Preis für Zivilcourage halte ich für eine wichtige Sache und ich hoffe, dass dadurch auch andere Menschen mutig unsere Demokratie verteidigen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

44

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Ulrike Dittrich,

meine Freude auf das Hambacher Fest 2020 beruht darauf, dass ich dort wieder einer großen Zahl von Demokraten begegnen werde, die positiv zu ihrem Deutschland stehen und deutsche Tradition wie historische Gedächtnis zu würdigen wissen. Die Einbeziehung eines historischen Ortes wie dem Hambacher Schloss in den öffentlichen Debattenraum durch freie Bürger, die dem linken Globalismus nichts abgewinnen können, ist ein zutiefst demokratischer Vorgang. Ein Generalverdacht

gegen Menschen, die sich öffentlich und stolz zu den Nationalsymbolen und der Flagge ihres Heimatlandes bekennen, ist einigermäßen ungewöhnlich. Ja, wir Demokraten dürfen uns unsere politische Freiheit nicht abkaufen lassen.

Zu meiner Person und Familie: Migrationshintergrund (Hugenotten) im Familienstammbaum, evangelischer Christ, in der DDR, einer "antifaschistischen" Diktatur aufgewachsen. 1989 Neues Forum ---> Friedliche Revolution. Ich bin als Arzt im Krankenhaus tätig. Fassungslos bin ich über den Linksdrahl der CDU und die Tatsache, dass die SED ungeschoren ihre Hetze gegen konservative Werte und Bürger betreiben kann. Ferner, dass es immer schwieriger wird, Demokratie zu leben, wenn das öffentlich rechtliche Rundfunksystem zum Propagandamedium verkommen ist und keine Debatte mehr möglich ist. Traurig machen mich auch die regierungsamtlichen deutschen und EU-ropäischen Feindseligkeiten gegen Nachbarstaaten und die übernationale Gerichtbarkeit, die immer stärker politisch agiert und im Namen keines Souveräns - einen EU-ropäischen Souverän gibt es nicht! - urteilt.

Lassen Sie das deutsche Volk das Hambacher Fest 2020 begehen. Es hat Aussicht, als Ankerpunkt für eine demokratische Erneuerung in die Geschichte einzugehen. Das Bürgerliche und die (national-)konservative Weltanschauung können nicht per Dekret, Verbot oder unter Hinweis auf bürokratische Hürden unterbunden werden. Sollten Gruppierungen der linksextremen Antifa Sie diesbezüglich warnen oder bedrohen, dürfte es Ihnen leichtfallen zu entscheiden, wer demokratisch und wer radikal und antidemokratisch ist. Wir sollten uns vor diesen Kräften nicht wegducken - Demokratie muss wehrhaft bleiben!

Wir wünschen Ihnen und uns ein schönes Hambacher Fest 2020! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen




45



17.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

zu meinem Erstaunen wurde mir mitgeteilt, der Stiftungsvorstand des Hambacher Schlosses möchte die Gäste der og. Veranstaltung kennen, bevor er den Festsaal für die Veranstaltung freigibt. Daran soll es, was meine Teilnahme anbetrifft, nicht scheitern:


Ich,  praktiziere als Rechtsanwalt (und praktizierte als vereidigter Buchprüfer bis Feb.2018) in München. Politisch war ich bis 25.9. 2018 als Justiziar im Bundesvorstand der LKR tätig. Meine Kinder, die ich anhalte, Zivilcourage bei jeder Gelegenheit zu leben, so wie mir das in meiner Schulzeit in der Schule Schloß Salem gelehrt wurde, absolvierten ihre Schulzeit in England und studieren heute an der IE Madrid (Tochter Julia,21) und Jura an der LMU München (Sohn Paul,19). Beide will ich als Teilnehmer für die Veranstaltung gewinnen.

Zivilcourage ist heute so wichtig, wie sie es immer war: Sie ist Grundlage und Gewähr für einen lebendigen und ehrlichen Diskurs innerhalb jeder demokratischen Gesellschaft.

Deshalb hoffe ich, daß diese Veranstaltung stattfinden wird.

Mit freundlichem Gruß




15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

es ist schon ungeheuerlich, wie in diesem Land langsam eine Gesinnungs-Gleichschaltung versucht wird.

Herr Prof. Otte ist ein unverdächtiger Veranstalter für das Hambacher Fest am 23.5.2020.

Auch ich als früherer CDU-Sympathisant bin empört, wie durch Druck versucht wird, freie Meinungsbildung durch alternative Denkweisen und Kritik zu unterdrücken.

In diesem Land findet ein negativer Gesinnungswandel statt mit dem Ziel, Zivilcourage und abweichende Meinungen zu behindern und zu unterdrücken.

Das ist einer freiheitlichen Demokratie unwürdig und Ausdruck einer anpasserischen Unterwürfigkeit unter Meinungsdictate.


Dies verrät die Grundlagen unseres Staates und seines Grundgesetzes.

Darum ist die Veranstaltung mit Prof. Otte ein Zeichen der Zivilcourage und gegen Gleichmacherei und Verdummung durch Unterdrückung von freien Denkansätzen.

Sie ist notwendig und darf nicht verhindert werden. Es wäre ein weiteres negatives Fanal.

MfG




17.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

gestern habe ich in der Rundmail von Herrn Prof. Otto gelesen, dass Sie als Schlossmanagerin erwägen der im Betreff genannte Veranstaltung eine Absage zu erteilen und die Räumlichkeiten des Hambacher Schlosses nicht zur Verfügung stellen möchten.

Ich halte es für außerordentlich wichtig, auch Meinungen auszuhalten die sich geringfügig außerhalb des demokratischen Mainstream befinden (wer immer diesen auch definiert).

Ich möchte Ihnen versichern, dass ich als Teilnehmer weder einer Partei oder extremistischen Gruppierung angehöre, die die demokratische Tradition und den guten Ruf des Hambacher Schlosses einen Schaden zufügen würde. Auch bin ich niemals straffällig geworden und gehe einer geregelten Arbeit im medizinischen Bereich nach.

Herr Prof. Otte dürfte Ihnen sicher bekannt sein. Seine Aussagen zu aktuellen politischen Themen sind sicher etwas ungewöhnlich, trotzdem interessant und gehören meiner Meinung nach sicher in das normale demokratische Spektrum, welches durch den Artikel 5 des GG gedeckt ist.

Ich bitte daher der geplanten Veranstaltung einen würdigen Ort zur Verfügung zu stellen, danke.

Mit freundlichen Grüßen.

[REDACTED]
15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

wie uns durch das Sekretariat von Herrn Max Otte mitgeteilt wurde, möchten Sie im Einzelnen wissen, welche Teilnehmer bei der geplanten Preisverleihung für Zivilcourage in diesem Jahr auf dem Hambacher Schloss dabei sein möchten.

Obwohl mir dieser Vorgang äußerst ungewöhnlich erscheint und wir eine derartige Befragung anlässlich einer Veranstaltung in zwei Jahrzehnten noch nicht erlebt haben, erteilen wir Ihnen hiermit Auskunft über uns als Teilnehmer:

Unsere Namen sind [REDACTED]. Wir sind ein selbstständiges Unternehmerehepaar aus Ludwigshafen am Rhein und seit vielen Jahren im Immobilienbereich tätig. Darüber hinaus sind wir auch in diversen Organisationen fördernde Mitglieder wie beispielsweise bei Amnesty International, dem Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge oder dem Kinderhospiz Sterntaler. Auch politisch sind wir aktiv und Mitglieder einer großen, im Bundestag und allen Landtagen vertretenen demokratischen Partei. Ich bin zudem noch Vereinsmitglied und Schatzmeister eines gemeinnützigen Vereins in Mannheim. Wir sind beide nie straffällig geworden und gehören keinen extremistischen Parteien oder Gruppierungen an.

Die Verleihung des obigen Preises auf dem Hambacher Schloss findet nunmehr bereits zum wiederholten Male statt, war nie Gegenstand irgendwelcher strafbewehrter Handlungen und sollte daher gerade an diesem symbolträchtigen Ort weitergeführt werden.

Herr Otte teilte uns mit, dass der Festsaal bereits fest reserviert sei und wir möchten hiermit dazu beitragen, dass diese wichtige Veranstaltung wie geplant stattfinden kann.

Bei weiteren Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]
15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,
ich schreibe Ihnen in Ihrer Funktion als Vorstand der Stiftung Hambacher Schloss.
Wie mir zu Ohren kam möchten Sie gerne wissen, wer sich alles anlässlich der geplanten Preisverleihung für Zivilcourage am 23. Mai 2020 im Publikum befinden wird. Nun, meine Ehefrau und ich haben uns um zwei der wenigen Plätze beworben.

Ich bin gebürtiger Pfälzer (aus Speyer) und seit knapp 25 Jahren in eigener zahnärztlicher Praxis in München tätig, in der mich meine Frau als Praxismanagerin unterstützt. Wir haben drei Kinder im Alter von 12, 18 und 21 Jahren.

Wir sind weder Mitglieder in einer politischen Partei, noch gehören wir einer extremistischen Strömung oder Gruppierung an, noch sind wir jemals straffällig geworden.

Wir lieben aber unser Land und sorgen uns aktuell um die Einhaltung unserer verfassungsmäßig garantierten demokratischen Grundrechte.

Veranstaltungen wie diese sind unseres Erachtens dabei unerlässlich als Zeichen des friedlichen und gesetzeskonformen Protestes.

Das Hambacher Schloss gilt als Sinnbild der Demokratie, es gäbe keinen besseren Ort.

Ich hoffe hiermit Ihnen zumindest schon einmal partiell Ängste genommen zu haben (und gleichermaßen auf eine weise Entscheidung).

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

50

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

von Herrn Kollegen Otte erfahre ich eben, daß er eine spannende Konferenz in Schloss Hambach plant, es geht um die Verleihung eines Preises für Zivilcourage. Nun beunruhigt mich die Nachricht sehr, daß es seitens der Stiftung Hambacher Schloss Bedenken gäbe und daß man wissen wolle, wer denn als Gast teilnehme. Ich hätte es nicht für möglich gehalten, daß so ein Ansinnen in unserer freiheitlichen deutschen Demokratie vorkommen könnte, die sich zudem stark dem Datenschutz verpflichtet weiss. Ehrlich gesagt bin ich entsetzt!

Trotzdem teile ich Ihnen mit, daß ich eine Teilnahme erwäge. Ich bin Biologe und Lehrstuhlinhaber an der TU München, als Konservativer wähle ich seit Jahrzehnten CSU und ich habe nicht vor, daran künftig irgend etwas zu ändern. Ansonsten bin ich politisch abstinent, aber je länger ich die undemokratischen Tendenzen von extrem rechts und extrem links und extrem grün in Deutschland beobachte, desto mehr denke ich an politisches Engagement, um unsere Demokratie zu verteidigen. Ausserdem ich bin stark kirchlich engagiert. Sollte ich vielleicht noch hinzufügen, daß ich niemals straffällig geworden bin?

Die Veranstaltung von Herrn Kollegen Otte, dessen Aktivitäten ich schon lange verfolge und vorbildlich finde, muss unbedingt stattfinden. Es gibt wenig, was in Deutschland derzeit notwendiger ist als Zivilcourage, das müssen Sie als Hambacher Stiftung doch unterstützen!

Ich bitte Sie sehr, der Veranstaltung von Herrn Otte keine Steine in den Weg zu legen, ich sehe dafür nicht den geringsten Anlass, ganz im Gegenteil.

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin seit über 25 Jahren selbständiger Finanzmakler zu Bremen.

Ich bin weder jemals straffällig geworden, noch gehöre einer extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich habe mich um die Teilnahme an der Preisverleihung für Zivilcourage am 23. Mai 2020 im Hambacher Schloss beworben. Dieser Ort ist hervorragend geeignet, um eine Veranstaltung durchzuführen, bei der die Demokratie gewürdigt und ein Preis für Zivilcourage verliehen werden soll.

Mit Befremden habe ich nun erfahren, dass Sie vorab genauere Angaben zu den Gästen verlangen. Da die Stiftung über eine der Geburtsstätten der deutschen Demokratie wacht, staune ich über diese Vorgehensweise.

Nichtsdestotrotz teile ich Ihnen gerne mit, dass ich auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehe und die Grundrechte für essentiell halte. Dazu gehört auch die Meinungsfreiheit. Ich vermute, dass Sie dies ebenso sehen.

Darüber hinaus teile ich Ihnen mit, dass ich weder straffällig geworden bin noch einer extremistischen Partei oder Gruppierung angehöre. Ihre Verdächtigungen und Ängste sind deshalb gegenstandslos.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

53

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,
mein Name ist [REDACTED] Bankkaufmann und Unternehmer. Seit über 24 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit einer Freiwilligen Feuerwehr und dort Mitglied der Einsatzabteilung. Derzeit bin ich Gruppenführer und Löschmeister. Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold, verliehen vom hessischen Innenminister. Viele Jahre Vereinsvorsitzender und fünf Jahre Jugendfeuerwehrwart und mehrere Jahre im Kreisjugendfeuerwehrverband Bergstraße als Pressereferent ehrenamtlich tätig.

Mein polizeiliches Führungszeugnis ist ohne Eintragungen und ich bin ein überzeugter Demokrat, der bisher an allen Wahlen frei und geheim gewählt hat und dies werde ich bis zu meinem Lebensende tun. Ich weiss, dass es auf der Welt Staaten gibt, die dieses Recht Ihren Einwohnern und Bürgern nicht gestatten eine demokratische Wahl in unserem Sinne gem. GG. durchzuführen.

Ich selbst bin ein Mann mit Überzeugungen und trete auch für Minderheiten ein, habe selbst in vielen Fällen Menschenleben retten können und Schaden von Leib und Leben abwenden helfen können und würde es jederzeit wieder tun. Selbstverständlich achte ich die Religion anderer und bin sehr loyal und habe ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden.

Ich hoffe, dass ich Sie überzeugen konnte und dass Sie einer Veranstaltung ein positiven Bescheid erteilen. Das sollte auch für die folgenden Jahre gelten. Falls Sie Rückfragen zu meiner Person wünschen melden sie sich bitte.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

54

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich!

Wie ich höre, wollen Sie wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverteilung für Zivilcourage dabei sein werden. Damit habe ich kein Problem.

Ich bin ein konservativer Bürger, dem Heimat, Tradition, Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft wichtig ist. Ich finde wir können stolz auf Deutschland sein und was wir seit Ende des verbrecherischen Nazi-Regimes erreicht haben. Auch ein bisschen Patriotismus schadet nicht, andere Länder haben zu viel davon.

Meine politische Heimat ist seit den Zeiten von Franz-Josef Strauss die CSU. Ein Oberbayer als Ministerpräsident wäre mir lieber, aber ich bin auch mit den Franken Markus Söder äußerst zufrieden.

Linke und rechte Extremisten und deren Parteien gehören verboten.

Ich hoffe, daß ich noch einen der wenigen Plätze ergattern kann, ich liebe das Hambacher Schloss.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

55

[REDACTED]

19.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

zu der genannten Preisverleihung am 23. Mai haben sich meine Frau und ich um zwei der wenigen Plätze beworben.

Vom Veranstalter wurde uns gesagt, Sie möchten als Vermieterin der Räumlichkeiten wissen, wer die Gäste sind. Dies kann ich Ihnen für uns, [REDACTED] aus Tübingen, gerne mitteilen.

Als Psychotherapeutin und als Baumpfleger sind wir selbständig tätig. Wir sind beide politisch interessiert und engagieren uns in unserer Stadt und bei demokratischen Parteien.

Wir sind weder Mitglieder in extremistischen Gruppierungen, noch jemals straffällig geworden.

Das Hambacher Schloss ist das Symbol schlechthin für die Demokratie in Deutschland und der Preis für Zivilcourage steht für uns in bester Tradition zu dem Hambacher Fest von 1832.

Gruß aus Schwaben

[REDACTED]

56

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Ich bin ein unbescholtener Bürger unseres Landes, gehöre keiner Partei oder Organisation an und stehe für die verfassungsgebundene Demokratie unseres Gemeinwesens ein. Das Hambacher Schloss

steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik Deutschland.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



57



15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

wie ich durch Herrn Prof. Dr. Max Otte erfahre, steht das Hambacher Schloss als öffentliche Einrichtung allen Bürgern zur Verfügung.

Welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden, geht sie nichts an. Möchten sie wieder den Blockwart einführen? Haben sie aus der Nazi-Zeit und DDR nichts, wirklich nichts gelernt. Es ist egal wie doof ich bin, ich habe das Recht doof zu sein, solange ich das StGB einhalte. Hetze und Hass gab es gerade in diesen beiden Systemen, wollen sie, dass Deutschland da wieder landet?

Möglicherweise sollten sie das Grundgesetz noch mal lesen, da sie einer öffentlichen Einrichtung vorstehen, die mit Steuergeldern aller Steuerzahler bezahlt wird.

Ihnen steht eine Zensur nicht zu. Was immer Herr Prof. Dr. Max Otte verleihen möchte, wie kommen sie als öffentliche Einrichtung auf die Idee, da die Zensur anzuwenden?

Der kann einen Gummipreis verleihen, was geht sie das an?

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen, indem wieder Meinungspluralität honoriert wird. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik. Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land, weil hier Bürger selbständig entscheiden und das braucht Deutschland endlich wieder, nicht die Main-stream Medien, sondern jeder Einzelne wagt es zu denken „sapere aude“. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Ich bin als Ingenieur im Projektgeschäft tätig. Wenn ich in diesem Geschäft so dumm unterwegs wäre, wie diese deutsche, west-europäische Gesellschaft und alle mit anderer Meinungen als Nazi beschimpfe, würden die Kunden der Firma mir nicht trauen. Versuchen sie mal wie ich, sich den Argumenten in der Diskussion zu stellen und sie werden feststellen wie reich das Leben ist und wie dumm der Einzelne, auch sie. Kennen sie die Bedürfnisse ihrer Kunden, wenn sie den Meinungs austausch verweigern. Nein und dann wird bei ihnen niemand mehr bestellen und ihre Firma geht Pleite und ihr Arbeitsplatz ist verloren.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert. Also geben sie der Meinungsfreiheit Raum in der Demokratie, damit Deutschland sie erhält. Andere Meinungen sind eine Bereicherung, wer sich dem nicht stellt, hat nicht wirklich gelebt. Ohne andere Meinungen, würden wir die Last immer noch

tragen und nicht im Wagen transportieren. Das wollen sie? Ich hoffe sie wissen, was der Preis für diese Einstellung ist und das sie genug Geld haben, um diesen Preis zu bezahlen.
Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail sehr deutlich machen, dass es zu ihrem Vorteil ist, ihre Fehler durch Argumente anderer zu erkennen, zu lernen und neue Wege zu gehen, die ihnen helfen ein Leben mit weniger Stress und mehr Erfolg zu gehen.

Sapere aude,
[REDACTED]

58

[REDACTED]

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

gerne möchte ich hiermit dokumentieren, dass ich seit Jahren ein überzeugter Verfechter dieser grossartigen Kulturstätte bin und vielen Menschen geraten habe, diese zu besuchen und sich mit deren Bedeutung für unser Land vertraut zu machen. In dieser Tradition habe mich um einen der Plätze, am 23.05.2020 beworben.

Zu meiner Person:

[REDACTED]

Ich bin seit 25 Jahren verheiratet und wir sind beide selbstständig und Arbeitgeber.

Meine Frau [REDACTED] (Dipl. Ing FH Bekleidungstechnik)
betreibt seit 30 Jahren ein Brautmodenhandel.

Natürlich stehen wir zu 100 % hinter unserer FDGO, sehen dennoch in diesem Rahmen einen Handlungsbedarf wieder mehrere Meinungen anzuhören und bei Bedarf auch zu unterstützen.

Wie in diesem Fall, der Verleihung eines Preises für Zivilcourage in diesem einzigartigen Ambiente.

Selbstverständlich bin ich niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Das Hambacher Schloss steht für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Deshalb möchte ich Sie bitten, diese Möglichkeit zu eröffnen bzw. zu erhalten.

Ich kann Ihnen versichern, dass auch ich mit keinerlei Leuten zu tun haben will und werde, die sich abseits unserer Demokratie stellen oder sogar Schlimmeres bewirken möchten.

Gerne können Sie sich , bei Bedarf auch telefonisch, per Rückfrage persönlich oder per Internet, insbesondere zu meinen beruflichen Bewertungen, informieren.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

59

[REDACTED]

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich [REDACTED], Doktor der österreichischen Rechtswissenschaft, [REDACTED]

[REDACTED], Beamter der österreichischen Finanzverwaltung im Range eines Hofrates
a e m c angeme e . Ich bin 64 Jahre alt, seit 1981 bei meinem Dienstgeber angestellt und bin nie straffällig geworden und gehöre keiner extremistischen Partei und Gruppierung an.

Extremismus ist nicht das, was das Merkelregime darunter versteht, eine Ablehnung des von ihm und der Springerpresse vertretenen Mainstreams, sondern eine Bereitschaft sich über bestehende Gesetze einfach hinwegzusetzen und die Bereitschaft, die eigenen Ziele mit strafrechtswidriger Gewalt durchzusetzen.

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für Deutschland und Europa . Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

60

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben. Nachdem Sie im Hambacher Schloss offensichtlich das Hausrecht innehaben, will ich es nicht verabsäumen, mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist [REDACTED] und Vater von drei, inzwischen erwachsen gewordenen Kindern. Als Bürger dieses Landes stehe ich fest auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung, bin weder jemals straffällig geworden, noch gehöre ich einer extremistischen Partei oder Gruppierung an. Selbst mein Konto in der Verkehrssünderdatei in

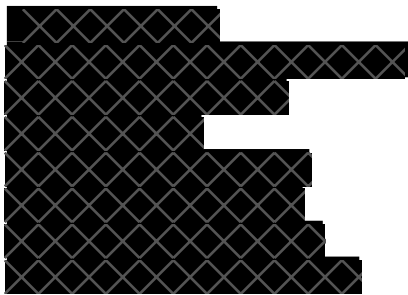
Flensburg weist keine Punkte auf. Als erfolgreicher Unternehmer leiste ich meinen Betrag für unsere Gesellschaft und Republik.

Ich habe bisher alle von Herrn Prof. Otte initiierten Veranstaltungen im und um das Hambacher Schloss besucht und unterstütze uneingeschränkt den Geist des Neuen Hambacher Festes. Alle Veranstaltungen von Prof. Otte sind ein Vorbild für gelebte demokratische Traditionen der Bundesrepublik. Zur Demokratie gehören Meinungspluralismus und Versammlungsfreiheit, die verteidigt werden müssen. Dafür steht das Hambacher Schloss wie kein anderer Ort. Deshalb ist die Verleihung des Preises für Zivilcourage eine sehr wichtige Sache für unser Land und unsere Demokratie. Ich könnte mir dafür keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A large rectangular area of the document is completely redacted with a black grid pattern, obscuring the sender's name and contact information.


61

A small rectangular area of the document is redacted with a black grid pattern, obscuring the date of the letter.

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich kann sehr gut nachvollziehen, dass Sie wissen wollen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage anwesend sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Mein Name ist  bin 54 Jahre alt und war von 1982 bis 1991 für diverse Finanzämter als Beamter des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes tätig. Kurz bevor ich Beamter auf Lebenszeit geworden wäre, habe ich mich jedoch dazu entschlossen, meinem Leben eine neue Wendung zu geben. Da ich schon immer ein weltoffener Mensch war und den gesamten Globus bereist habe, lag für mich der Entschluss nahe, mich nach dem Erwerb der Fachhochschulreife für das Studium der Betriebswirtschaftslehre, Fachbereich Tourismus, einzuschreiben. Dieses Studium habe ich im Jahre 1997 sehr erfolgreich abgeschlossen. Nach mehreren Zwischenstationen bin ich seit dem Jahr 2001 bis heute für eines der größten weltweit agierenden Versicherungsunternehmen tätig. Auch auf Grund dessen kann ich mittlerweile voller Stolz auf einen weltweiten Freundes- und Bekanntenkreis blicken.

Alleine aus diesen Ausführungen heraus sollte plausibel hervorgehen, dass ich weder extremistisches Gedankengut vertere, noch einer derartigen Partei angehöre. Ich bin aber ein politisch überaus interessierter Demokrat, der mit beiden Beinen fest auf dem Fundament unseres

Grundgesetzes steht. Des weiteren kann ich Ihnen glaubhaft versichern, dass ich niemals straffällig geworden bin.

Ich finde, dass wir jederzeit dazu angehalten sind, unsere Demokratie bestmöglich zu verteidigen. Dabei steht für mich das Hambacher Schloss wie kein anderer Ort für die demokratische Tradition der Bundesrepublik.

In diesem Kontext sehe ich auch die Auszeichnung eines Menschen, der sich durch seinen Mut um eben diese Demokratie verdient gemacht hat, wohl wissend dass hierfür unter Umständen auch persönliche Nachteile in Kauf zu nehmen sind. Aus diesem Grund stellt der Preis für Zivilcourage meines Erachtens eine überaus wichtige Angelegenheit für unser Land dar. Als angemessenen Rahmen für dessen Verleihung und die damit einhergehenden Feierlichkeiten könnte ich mir keinen geeigneteren Ort als das Hambacher Schloss vorstellen, welches ich bereits zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal besucht habe.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, dass es mir durch diese Ausführungen gelungen ist, Ihre Ängste in Bezug auf meine Person zu zerstreuen. Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen bezüglich meiner Person zur Verfügung.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

62

[REDACTED]

15.04.2020

Sehr geehrte Frau Geschäftsführerin Dittrich,

von Herrn Prof. Dr. Max Otte habe ich erfahren, dass Sie als Stiftungsvorsitzende und Schlossmanagerin offenbar Zweifel an der Reputation und der Zusammensetzung der Gäste für den 23. Mai haben. Sie wollen demnach wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der „Preisverleihung für Zivilcourage“ dabei sein werden. Ich habe mich für einen der wenigen Plätze angemeldet bzw. darum beworben, denn es werden ja wieder viele sein, die Interesse haben, dabei zu sein.

Als Reserveoffizier (Jg. 1964), Verlagskaufmann & Betriebswirt, Unternehmer (seit 2001), Familienvater (verh., 3 Kinder), Christ, langjähriges CDU-Mitglied (von 1980 bis 2018; davon 20 Jahre (!) im CDU-Kreisvorstand; kommunaler Mandatsträger) und seit 2003 aktiv für den Mittelstand hier in der Region glaube ich „geeignet“ zu sein. Mein Polizeiliches Führungszeugnis ist frei von Einträgen. Über meinen Führerschein (graue Pappe, 1980 erworben) verfüge ich ebenfalls noch uneingeschränkt.

Was mir wichtig ist:

Wir müssen unsere Demokratie und auch die Soziale Marktwirtschaft verteidigen – beides ist nicht vom Himmel gefallen, sondern wurde gegen totalitäre Anfeindungen aufgebaut. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen in Deutschland. Der „Preis für Zivilcourage“ ist für mich deshalb ein leuchtendes Mosaik für unser Land und sollte beispielgebend sein. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen - als Karlsruher vielleicht noch unser Ständehaus. Das aber hat nie die Bedeutung erlangt, wie das Hambacher Fest und die studentisch geprägte Freiheitsbewegung gegen Absolutismus und napoleonische Fremdbestimmung – egal wie fortschrittlich man diese einstufen mag.

Für den 23. Mai ist der Festsaal reserviert. Und ich freue mich auf gute und inspirierende Begegnungen mit Freunden, denen Wohl und Zukunft unserer Heimat wichtig sind. Vielleicht lerne ich Sie dort ja auch persönlich als amtierende Hausherrin kennen, was mich sehr freuen würde – nein, was ich eigentlich sogar erwarte.

Ich hoffe, ich konnte mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Befürchtungen über die Zusammensetzung etwas zerstreuen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ferner gehe ich davon aus, dass Prof. Otte sehr sorgfältig bei der Auswahl seiner Gäste ist. Meine Erfahrungen der letzten Jahre deuten darauf definitiv hin.

Über Ihre freundliche Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

[REDACTED]

63

[REDACTED]

16.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

[REDACTED] 48 Jahre, Holzkaufmann, verheiratet, 3 Kinder, ehrenamtliche Tätigkeiten und Unterstützer der ortsansässigen Vereine und kulturellen Einrichtungen im Landkreis München. Ich unterstütze keine extremistische Gruppen und verurteile jegliche extremistische Gewalt. Weiter bin ich auch niemals straffällig geworden.

Meine Intension liegt im Verteidigen unserer Demokratie. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Es gibt wenig Orte in der Bundesrepublik, welche dafür besser geeignet wären, wie das Hambacher Schloß. Der Festsaal ist bereits für den 23.05.2020 reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen.

Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

64

[REDACTED]

██████████
15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

ich habe Verständnis dafür, dass Sie wissen möchten, welche Personen sich in Ihren Räumlichkeiten treffen werden. Auch ich habe mich um einen Platz beworben.

██████████ verheiratet, in Pension und engagiert bei Rotary bzw. Inner Wheel-Club.

Selbstverständlich bin ich ohne einen Eintrag im Strafregister und genauso selbstverständlich lehne ich Extremismus von Linken wie von Rechten entschieden ab.

Ich bin durchaus der Ansicht, dass wir unsere Demokratie unterstützen und schützen müssen. In einem freiheitlich ausgerichteten Land zu leben, ist für unsere Wirtschaft, unseren Wohlstand und unsere Sicherheit wichtig. Für die demokratische Tradition unseres Landes ist das Hambacher Schloss das Synonym.

Für unser Land ist der Preis für Zivilcourage eminent wichtig. Denken Sie z.B. an alle Lebensretter, die unter Einsatz ihres Lebens, ihrer Gesundheit mutig für andere eintreten. Vom Bundespräsidenten werden mutige Menschen jedes Jahr ausgezeichnet. Wir sollten dies nicht nur dem Bundespräsidenten überlassen, sondern als Bürger eines freien Landes selbst mutige Bürger auszeichnen. Es gibt dafür keinen geeigneteren Ort als das Hambacher Schloss. Der Festsaal wurde bereits reserviert.

Mit meiner Mail konnte ich Ihnen hoffentlich – was meine Person betrifft – die Sorgen nehmen. Selbstverständlich können Sie sich an mich zwecks Rückfragen wenden.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

██████████

65

██████████
15.04.2020

Sehr geehrte Frau Dittrich,

Sie wollen wissen, welche Teilnehmer am 23. Mai 2020 bei der Preisverleihung für Zivilcourage dabei sein werden. Ich habe mich um einen der wenigen Plätze beworben.

Meine Name ist ██████████. Mein Vater war ein Sozialdemokrat und mit den entsprechenden Werten wurde ich erzogen. Ich bin Diplomkauffrau mit Abschluss in Mannheim. Ich habe 16 Jahre bei der Daimler AG in Mannheim und Stuttgart gearbeitet und dann den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Seit 2013 engagiere ich mich politisch, da ich den Eindruck habe und hatte, dass sich unser Land zunehmend politisch zu weit nach links orientiert. Aktuell bin ich Landtagsabgeordnete der AfD-Fraktion im Baden-Württemberg. Hier engagiere ich mich insbesondere gegen die Abtreibung bis zum 9. Monat. Sie wundern sich? Dafür setzen sich die Jusos also die Jugend der SPD ein! Ich engagiere mich gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen. Ja, auch das ist leider inzwischen Thema in Deutschland. Aus diesen Gründen wurde am 11. März 2019 ein Anschlag auf mein Privathaus mit einem Sachschaden von ca. 30.000 € durch die Antifa (Bekennerschreiben liegt auf Indimedia vor) verübt.

Ich bin niemals straffällig geworden. Ich gehöre keiner extremistischen Partei oder Gruppierung an.

Ich finde, dass wir unsere Demokratie verteidigen müssen. Das Hambacher Schloss steht wie kein anderer Ort für die demokratischen Traditionen der Bundesrepublik.

Der Preis für Zivilcourage ist eine sehr wichtige Sache für unser Land. Ich könnte mir keinen besseren Ort als das Hambacher Schloss dafür vorstellen.

Für den 23. Mai ist der Festsaal bereits reserviert.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meiner Mail in Bezug auf meine Person Ihre Ängste nehmen. Für Rückfragen bezüglich meiner Person stehe ich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

